

Zwei interessante Formen von *Papilio podalirius* L. und *machaon* L.

Von Dr. Paul Schulze, Berlin.

Mit Tafel III, Fig. 13—14.

Die besprochenen Falter befinden sich in der Sammlung Schaufuß (Meißen), jetzt im Berl. Museum für Naturkunde und sind leider ohne nähere Fundortsangaben.

1. Ein Exemplar von *P. podalirius* L. ♂ mit reduzierter Bindenzzeichnung. 2. Querbinde (von der Flügelwurzel aus gerechnet = IX nach Eimer*) verbreitert hinter der Media um $\frac{2}{3}$ verschmälert links und rechts leicht verschieden. Berandung unscharf zerstäubt. Von der 3. Binde ist nur ein Punkt am Vorderrand der Zelle erhalten (ab. *punctata* O. Schultz Berl. ent. Z. v. 47, p. 127, t. 2, f. 2, 1902). Die Reduktion gerade dieser Binde (VIII nach Eimer) ist um so bemerkenswerter, weil sie bei der vorliegenden Art sehr konstant und gewöhnlich scharf umschrieben ist. Eimer (Artbild. und Verwandsch. der Schmetterl. I 1889, p. 78-79) äußert sich über diesen Punkt folgendermaßen: „Binde VIII ist bei *podalirius* wie überhaupt bei den von mir fürs Erste behandelten Gruppen von Papilioniden mit die beständigste und die am schärfsten umgrenzte. Ihre scharfe Begrenzung fällt besonders bei *podalirius podalirius* gegenüber allen übrigen Binden auf, sie ändert aber hier dahin ab, daß sie zuweilen ein langgezogenes Dreieck mit vorderer Basis bildet, zuweilen nach hinten nur wenig verschmälert und breit abgestutzt ist“. Die 4. Binde (V+VI) ist in zwei Teile zerlegt. Der vordere mit nur wenigen gelben Schuppen im Innern geht über die Zelle nicht hinaus und wird erst bei Ader C1 wieder fortgesetzt. Beachtlich ist, daß die hintere Komponente durch schwarze Bestäubung nicht mit der vorderen sondern mit Querbinde 5 (IV) verbunden ist. Ein in der Anlage der 5. u. 6. Binde ähnliches Exemplar demonstrierte Stichel in der Sitzung des Berl. Entom. Ver. v. 31. Jan. 1901 (B. E. Z., v. 47 p. (4), f. 4). Binde 6 (II+III) weist nur am Vorderrand einige gelbe Schuppen auf, als letzte Andeutung ihrer Verschmelzung aus zwei anfänglich getrennten Elementen. Die zweite Binde (IX) setzt sich wie gewöhnlich auf die Hinterflügel fort. Und zwar ist sie im ersten Drittel orangegelb von zwei schwarzen Linien eingefäßt, von denen sich die proximale unscharf begrenzt bis zum Prachtfleck fortsetzt.

Unterseits sind die beiden Bestandteile der 4. Binde durch schwarze

*) Die römischen Ziffern geben die Bezeichnung Eimers für die betr. Binden an.

Bestäubung untereinander und nicht wie oberseits der hintere Teil mit Binde 5 (IV) verbunden; sie setzt sich etwa über die Hälfte des Hinterflügels fort. Binde 2 (I) ist hier breit orangegelb ausgefüllt und tritt nach Aufhören der schwarzen Einfassung bei M2 durch einen orangenen Strich mit der gleichen Farbe des Prachtfleckes in Verbindung. Bei einem von Stichel in der Berl. Entom. Zeitschr. 53 1908, p. 198 abgebildeten Exemplar von *Pap. agesilaus* Guér., einem nahen südamerikanischen Verwandten unseres Segelfalters, ist ganz ähnlich wie bei dem vorliegenden Stück, die 3. Binde (Stichel sagt die zweite in der Zelle) ebenfalls auf einen Punkt reduziert, der hier aber unterhalb der Zelle liegt.

Bei *Pap. agesilaus* Guér. f. *septemlineata* Eimer ist dagegen die 5. Binde zu einem Punkt am Vorderrand rückgebildet, während dieses Element bei dem Stichel'schen Tier völlig fehlt.

2. *Papilio machaon* L. ♂. Mit sehr intensiver schwarzer Zeichnung, weist im distalen Ende der Hinterflügelzelle ober- und unterseits einen schwarzen Querstrich auf, sodaß an Stelle der C-Zeichnung ein schwarz gerändertes gelbes Oval entsteht, oder anders erklärt, der gewöhnlich auf der Discocellularis liegende halbmondförmige schwarze Strichfleck ist länglich gelb ausgefüllt (ab. *dissoluta* O. Schultz, Soc. ent. v. 15 p. 58, 1900, = v. *fenestrella* Cuno. Ent. Zeit. v. 22. p. 133, fig. 1, 1908). Außer dem abgebildeten befinden sich noch 2 weitere Exemplare mit analoger Bildung in der Sammlung Schaufuß; merkwürdigerweise zeigen alle 3 eine leichte Asymmetrie der rechten und linken Flügelseite.

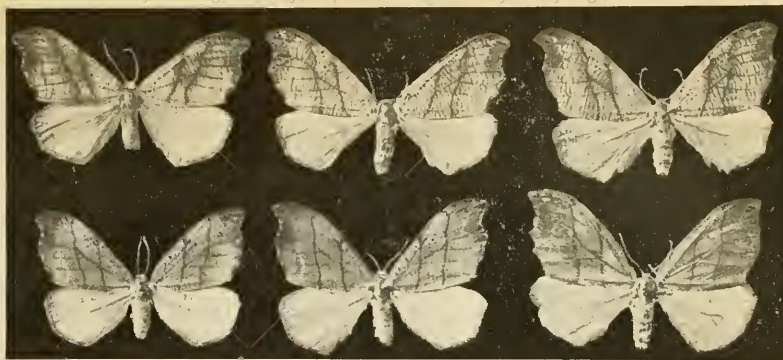


Fig. 1—6. *Drep. lacertinaria scincula* Hb., Fig. 1 ♂, Fig. 2 u. 3 ♀♀ der Frühjahrs-
generation, Fig. 4 ♂ f. *interpres* P. Sch., Fig. 5 ♂, Fig. 6 ♀ gen. aest. *erosula* Lasp.



Fig. 7—9. *Drep. lacertinaria brykaria* P. Sch., Fig. 7 u. 8 ♂♂, Fig. 9. f. *dimidiata* Tengstr.



Fig. 10—12 *Drep. lacertinaria tacoraria* P. Sch., Fig. 10 u. 11 ♂♂, Fig. 12 ♀.



Fig. 13. *Pap. podalirius* forma *punctata* O. Schultz. (s. S. 121.)

Fig. 14. *Pap. machaon* forma *dissoluta* O. Schultz. (s. S. 122.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Schulze Paul

Artikel/Article: [Zwei interessante Formen von *Papilio podalirius* L. und *machaon* L. 121-122](#)